

# 13 Wandertipps – auch für Wandermuffel

Im Fricktal gibt es viele schöne Wanderrouten. Wer mehr als eine schöne Aussicht als Motivation braucht, kommt hier auch auf seine Kosten.

Nadine Böni

Herbstzeit ist Wanderzeit. Und vielleicht schliesst Petrus am Wochenende tatsächlich mal die Regenschleusen, sagen die Prognosen für Samstag und Sonntag doch immerhin ein paar Sonnenstunden und nur wenig Regen voraus. Perfektes Wetter für eine Wanderung oder einen Spaziergang also.

Diese Zeitung hat 13 Ideen für längere und kürzere Wanderungen oder Spaziergänge gesammelt. Einen Tipp gibt es vorneweg: Aufgrund des vielen Regens der vergangenen Tage dürfte es gerade auf unbefestigten Strassen und Wegen teilweise matschig und rutschig sein. Gutes Schuhwerk ist deshalb Pflicht.

## Für den Fernblick: Cheisacherturm und Sonnenbergturm

Der **Cheisacherturm** oberhalb von Gansingen, Laufenburg und Mönthal bietet an klaren Tagen eine Rundschau bis in die Alpen, den Schwarzwald und die Vogesen. Routen auf den Cheisacher gibt es ab Ampfernhöhe, Obersulz, dem Bürersteig sowie ab Gansingen und Mönthal. Die Gegend rund um den filigranen Holzturm lässt sich ausserdem auch mit dem Trottinett erfahren. Ab sieben Personen stehen verschiedene geführte Touren auf Tretrollern zur Auswahl.

Der **Sonnenbergturm** zwischen Magden, Möhlin und Zeiningen ist längst ein beliebter Ausflugsort. Hier führt auch der Fricktaler Höhenweg vorbei. Die Aussichtsplattform ist das ganze Jahr über zugänglich. Das «Turmstübli» direkt am Fusse des 22 Meter hohen Aussichtsturms hat ebenfalls ganzjährig an Sonn- und Feiertagen geöffnet. Ein Tipp diesbezüglich: Flattert die Schweizer Fahne auf dem Turmdach, so ist die Bewirtung durch die Mitglieder des Vereins Naturfreunde Möhlin garantiert.

## Für Geschichtsfans:

**Eisenweg und Flösserweg**  
Archäologische Funde im Fricktal belegen, dass bereits die Alemannen hier nach Eisenerz gegraben haben. Der **Eisenweg** nimmt Besucherinnen und Besucher mit auf die Spuren der Mineure. Der Weg ist rund 14 Kilometer lang und führt in Etappen von Wölflinswil nach Herznach, von Herznach nach Zeihen und von Zeihen aus auf den Homberg. Der Weg ist einfach begehrbar, die Wegstücke zwischen Wölflinswil und Zeihen eignen sich auch für Kinderwagen.

Tipp: Wer mehr über die Geschichte des Erzabbaus sowie den Zusammenhang mit der Geologie im oberen Fricktal erfahren möchte, kann das Bergwerk in Herznach besuchen. Der Verein Eisen und Bergwerke betreibt die Ausstellung und den Stollen im Bergwerk. Ausserdem gibt es einen Klopffplatz mit Fossilien.

Der **Flösserweg** von Laufenburg nach Stilli vermittelt



Auf den Spuren des verschollenen Forschers: Der Foxtrail Jurapark führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über 14 Posten durch Frick. Bild: zvg/Michael Isler Photography



Beim Sonnenbergturm gibt es einen Grillplatz, und an Sonn- und Feiertagen ist das «Turmstübli» geöffnet. Bild: mf (1. 7. 2016)



Der Flösserweg ist insgesamt rund 20 Kilometer lang und kann in Etappen absolviert werden. Bild: Michael Hunziker (9. 9. 2018)



Kamera nicht vergessen: Der Rundweg bietet viele schöne Aussichten – hier von der Hängebrücke auf die Altstädte beider Laufenburg. Bild: awo (13. 4. 2022)

viele Fakten und Geschichten zur Flösserei. Das Gewerbe war im 19. Jahrhundert ein florierendes Geschäft. Die Flösser führten ihr Holz damals geschickt die grossen Flüsse hinunter, so auch via Aare und Rhein von Stilli nach Laufenburg.

Der Flösserweg ist rund 20 Kilometer lang. Er kann in beliebiger Richtung und in Etappen absolviert werden. Der Weg ist mit braunen Pfeilern ausgeschildert und an verschiedenen Stellen gut an den öffentlichen Verkehr angebunden. Ein spezieller Tipp: Besucherinnen und Besucher können sich im geschichtsträchtigen «Bären» in Hottwil eine Pause gönnen, wo einst schon die Flösser auf ihrem Rückweg einkehrten.

## Für Wissbegierige: Waldlehrpfad, Musikweg, Sinnespfad und Naturpfad

Auf dem **Waldlehrpfad** in Zuzgen erfahren Besucherinnen und Besucher Wissenswertes über Wald, Bäume und Sträucher sowie die Zusammenhänge in der Natur. Start des Rundgangs ist beim Kindergarten. Der Pfad führt von da durch die Gebiete Katzenhalde, Eggenrain und Under Düel.

Zum 50-Jahr-Jubiläum der Musikschule Unteres Fricktal wurde zwischen Kaiseraugst und Wegenstetten der **Musikweg** eröffnet. Der 25 Kilometer lange Weg lädt zum Entdecken der Musikinstrumente ein. Er kann in beide Richtungen absol-

viert werden und führt durch die sechs Gemeinden der Musikschule Unteres Fricktal: Kaiseraugst, Rheinfelden, Zeiningen, Zuzgen, Hellikon und Wegenstetten.

Unterwegs werden 56 Instrumente interaktiv vorgestellt. So kann bei der Rheinbrücke von Rheinfelden ein Orchester dirigiert werden. In Zuzgen lassen sich Orgelpfeifen mit Luftpumpen spielen. An anderen Orten gibt es Geräusche-Memories. Neben Informationen gibt es auf den Tafeln auch QR-Codes, um die Instrumente auf dem Smartphone erklingen zu lassen.

Der **Sinnespfad** bei Gipf-Oberfrick vermittelt Wissen über die beeindruckenden Sinne der einheimischen Tiere – wozu etwa haben Eichhörnchen ihre Tastaare und wie finden Zugvögel über Tausende von Kilometern in ihr Winterquartier und wieder zurück? Besucherinnen und Besucher können an acht interaktiven Stationen Düfte erschnuppern oder mit Händen und Füßen die unterschiedlichsten Materialien fühlen.

Der Pfad beginnt und endet beim ehemaligen Schützenhaus von Gipf-Oberfrick. Ab der Postauto-Station Rösslibrücke sind es bis zum Start noch rund zehn Gehminuten. Für die Anreise mit dem Auto sind Parkplätze vorhanden.

Der **Naturpfad** Laufenburg ist rund 12,5 Kilometer lang und grenzüberschreitend. Er führt

vorbei an vielen kleinen und grösseren Wandern der Natur. Der Streckenabschnitt des Naturpfads auf Schweizer Seite ist acht Kilometer lang, jeder auf deutscher Seite rund 4,5 Kilometer. Achtung: Im Streckenabschnitt auf Schweizer Seite finden sich teilweise heftige Steigungen.

## Für den Spiel- und Rätselspass: Foxtrail Jurapark, Laufenburger Acht, Bibertrail, Löwen-Safari und Krimi-Trail

Der **Foxtrail Jurapark** in Frick dreht sich – passend zum Ort – um das Schicksal eines berühmten Dinosaurierforschers. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen begeben sich auf die Suche des verschollenen Doktors und müssen sich dabei in die dunkle, feuchte Unterwelt von Frick begeben, um das Rätsel zu lösen.

Der Start beim Gebäude der Raiffeisenbank in Frick und das Ziel beim Reservoir Sunerli liegen rund zwei Kilometer auseinander. Die Spieldauer beträgt zwischen zwei und drei Stunden; der Foxtrail kostet für Erwachsene 29 Franken, für Kinder 14 Franken. Ab zwei Kindern und zwei Erwachsenen gibt es Rabatt.

Die «**Laufenburger Acht**» wurde 2022 eröffnet. Es ist ein rund 6,1 Kilometer langer Rundwanderweg mit mehreren interaktiven Erlebnisstationen, die zum Mitmachen, Ausprobieren

und spielerischen Lernen einladen. Die Stationen bieten spannende Fakten über die Stadt und ihre faszinierende Vergangenheit und geben Einblick in die Geologie, Natur und Tierwelt von Laufenburg.

Der Einstieg sowie der Ausstieg sind flexibel. Am besten eignen sich die Stationen bei beiden Schwimmbädern und in beiden Altstädten. Erster Tipp: Fotoausrüstung oder Smartphone mitnehmen und bereithalten – denn die Route bietet nicht nur Erlebnisstationen, sondern auch eine wunderbare Aussicht auf die beiden Laufenburger Altstädte sowie einen spektakulären Anblick beim Übergang am Wasserkraftwerk Laufenburg. Zweiter Tipp: Für Kinder gibt es ein spezielles Highlight: Sie können sich auf dem Rundwanderweg vom Maskottchen LauRhy begleiten lassen. Er erklärt unter anderem, wie das Wasserkraftwerk funktioniert und warum die Ressource Wasser geschützt werden muss. Am Ende winkt eine Belohnung, die sich die Kinder in einer der Tourist-Infos in den Altstädten beider Laufenburg während der Öffnungszeiten abholen können. Den Flyer gibt es in der Tourist-Info.

Der **Bibertrail** in Sisseln ist eine Art moderne Schnitzeljagd in und um Sisseln. Dabei können die Besucherinnen und Besucher das ein oder andere in Sisseln entdecken, was einem bisher vielleicht noch nicht aufge-

fallen ist. Inzwischen gibt es zwei Versionen des Bibertrails, die sich in Länge und Durchführung unterscheiden.

Die PDF-Dokumente zu den Trails sind auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet. Wer einen Bibertrail absolviert hat, kann Namen und Adresse auf der Karte eintragen und bei der Gemeindeverwaltung abgeben. Dort gibt es während der Öffnungszeiten eine Überraschung.

Die grenzüberschreitende **Löwen-Safari** in Laufenburg bietet ein Memory der etwas anderen Art. In den Tourismusbüros auf beiden Rheinseiten oder online kann ein Plan bezogen werden. Auf dem Weg gilt es dann, anhand der abgebildeten Löwen-Motive und den ergänzenden Informationen das passende Gegenstück in der Realität zu finden. Wer alle Löwen gefunden hat, wird im Tourismusbüro mit einer Urkunde belohnt.

Auf dem **Krimi-Trail in Rheinfelden** können Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst in die Rolle des Ermittlers schlüpfen und in einem rätselhaften Kriminalfall auf Spurensuche gehen. Start des Trails ist bei der Schiffände und das Erlebnis dauert zwischen zwei und drei Stunden. Neben dem Kauf über die Krimi-Trail-Website ist der Krimi-Trail auch bei Tourismus Rheinfelden erhältlich. Der Basis-Preis für bis zu fünf Personen beträgt 35 Franken, jede weitere Person kostet 7 Franken.